



Rundbrief

1 / 2017

Gruppenleiter: Jürgen Kraus . Hermann-Hesse-Str. 3 . 73230 Kirchheim/Teck
Telefon: (07021) 48 28 50
Stellvertreter: Matthias Meyer . Speicherbeckenring 3 . 72657 Altenriet
Telefon: (07127) 81 11 52
Kassenwart: Dr. Andreas Walter . Obere Torstraße 9. 72108 Rottenburg
Telefon: (07457) 43 77
Gruppenkonto: DOG e.V. z. Hd. A. Walter,
IBAN: DE30 6006 9680 0023 4660 06, BIC: GENODES1BRZI
E – Mail: info@orchidee-wuerttemberg.de
Internet: www.orchidee-wuerttemberg.de
DOG – Geschäftsstelle: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen
Tel. (06127) 70 57 704. Fax (06127) 70 57 706

im Februar 2017

Liebe Orchideenfreunde !

Das Jahr schreitet schnell voran und nachdem der Winter uns streckenweise eisige Kälte beschert hat werden die Temperaturen langsam wärmer und die Sonne hat auch etwas mehr Kraft. Dieses Jahr wird ein wenig ruhiger da wir außer dem Infostand bei den Kakteentagen im Korb im April keine weitere Ausstellung geplant haben. Inzwischen wurde uns von der Stadt Esslingen der Termin für unsere nächste Ausstellung bestätigt. Sie können sich daher den Termin vom 19. – 21. Oktober 2018 merken.

Ansonsten freue ich mich auf viele schöne Vorträge in diesem Jahr, möchte aber auch darauf hinweisen, dass es noch immer Lücken bei den Wanderungen gibt. Es wäre schade wenn sich niemand findet der die Organisation übernimmt und dadurch ggf. Wanderungen ausfallen. Daher die Bitte meinerseits, überlegen Sie bitte ob Sie einen Termin übernehmen können.

Ihr Jürgen Kraus



Vorschau

Freitag, den 10. März 2017

Vortrag von Martin Haberer:

„Floristische Höhepunkte im Süden Afrikas“

Freitag, den 31. März 2017

Achtung: Terminänderung!

Vortrag von Franz Schopf, Kirchheim:

„Orchideen und Rafflesien auf Sabah/Borneo“

Freitag, den 12. Mai 2017

Vortrag von Manfred Speckmaier, Wien:

„Die Pleurothallidinae Venezuelas“



Rundbrief 1/2017

Rückblick

Gruppenabend Freitag, 13. Januar 2017

Witterungsbedingt war der erste Gruppenabend im neuen Jahr nicht so gut besucht wie gewohnt. Demzufolge war auch die Vorstellung und Bewertung von Pflanzen zahlenmäßig überschaubar und Manfred MORASCH konnte seinen Vortrag frühzeitig beginnen.

Vortrag von Manfred MORASCH „D.O.G. Ausfahrt Heidelberg 2016“

Mit zahlreichen schönen Bildern¹ gab uns Manfred MORASCH eine Rückschau auf die Ausfahrt der Landesgruppe am 16./17.04.2016 nach Heidelberg, an der viele Mitglieder und auch Gäste teilnahmen. Das Programm war – wie immer bei unseren Ausfahrten – umfangreich gewesen. Deshalb war der Bus am Samstagmorgen schon um 7 Uhr gestartet, sodass wir am frühen Vormittag im Botanischen Garten Heidelberg eingetroffen sind. Der Botanische Garten ist der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg angegliedert. Forschung und Lehre stehen deshalb im Vordergrund, neben dem Schutz vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten.

Das Wetter war zunächst etwas regnerisch und kühl gewesen. Da war der Rundgang durch die Gewächshäuser genau das Richtige. Die Bilder von Manfred MORASCH an diesem Gruppenabend gaben einen sehr guten Einblick in die umfangreiche Sammlung von Pflanzenfamilien und -arten. Besonders interessiert hatte uns natürlich die Führung durch die Orchideensammlung; leider blühten nicht sehr viele. Der Besuch des Botanischen Gartens hat mit einem kurzen Rundgang durch den Außenbereich des Botanischen Gartens geendet.



Der Bus hat gebracht. Nach dem Essen war eine wir hatten Glück gehabt – es hörte es auf zu Schlosruine dominiert fast ganz Ruinen in Deutschland, die Fahrt auf den der Ruine auf die Stadt deshalb von Manfred MORASCH bezeugen dies dem Schlossberg haben wir Wissenswertes Schlosses erfahren. Nach der Führung hat Übernachtung ins Hotel Scheid in



uns dann zum Mittagessen in die Stadt Stadtbesichtigung mit Führung angesagt; regnen, die Sonne kam sogar hervor. Die Heidelberg. Sie ist eine der berühmtesten Schlossberg und der imposante Blick von obligatorisch für alle Touristen. Die Bilder eindrucksvoll. Während der Führung auf von der wechselvollen Geschichte des uns der Bus zum Abendessen und zur Schriesheim gefahren.

Am Sonntagmorgen war der Besuch der Orchideen-Gärtnerei Jahnke in Weilerbach auf dem Programm gestanden. Wir sind jetzt noch überwältigt von der Größe des Betriebs, der Pflanzenvielfalt und der liebevollen Gestaltung, was Manfred MORASCH hervorragend in Bildern dokumentiert hat. Nicht nur die Orchideen, sondern auch andere Pflanzen sind musterhaft präsentiert. Es hat über und über geblüht. Die Kaufentscheidung ist deshalb für viele von uns ein schwieriger Prozess gewesen, der sich aber lohnte. Zum Schluss noch ein Abschiedsfoto von Senior und Junior Jahnke zusammen mit Manfred MORASCH. Zum Mittagessen sind wir per pedes in die Schlemmerscheune, eine schöne, rustikale Gaststätte in Weilerbach spaziert.



Nachdem wir gut gespeist hatten, hat uns der Bus in den Ort Rodt unter Rietburg gebracht. Ein Spaziergang durch das kleine, aber schmucke Weindorf an der Südlichen Weinstraße mit anschließendem Kaffee und Kuchen beschloss den schönen Nachmittag. Der Bus hat uns dann wieder nach Berkheim zurückgebracht.

Wir danken Manfred MORASCH ganz herzlich für seine gut bebilderten Rückschau auf die gelungene Fahrt nach Heidelberg, zur Orchideen-Gärtnerei Jahnke in Weilerbach und zum Ort Rodt unter Rietburg.

¹ Die abgebildeten Fotos sind von der Verfasserin des Textes.

Rundbrief 1/2017

Gruppenabend Freitag, 3. Februar 2017

Gedenken:

Die Anwesenden gedachten Hans KNUPFER, der am 30. Januar 2017 verstorben ist. Hans KNUPFER war langjähriges Mitglied bei der D.O.G. und zusammen mit seiner Gattin eifriger Teilnehmer an den Gruppenabenden.

Bekanntgaben:

- Matthias MEYER, rief noch einmal in Erinnerung, dass sich unsere Gruppe an den Süddeutschen Kakteenfesten am **8. und 9. April 2017** in Korb / Remstal mit einem Infostand beteiligen wird. Wer Pflanzen ausstellen möchte und/oder Interesse an einer Mitwirkung beim Auf-/Abbau und bei der Gestaltung des Standes hat, sollte sich bitte baldmöglichst bei Matthias MEYER oder bei Jürgen KRAUS melden.
- Für die Reise nach Schottland vom **22. bis 30. Mai 2017** bitte bis Mitte März bei Manfred MORASCH anmelden.
- Für den **24. September 2017** ist eine Fahrt (mit Führung und Essen) zum Kloster Maulbronn geplant. Wer teilnehmen möchte, möge sich baldmöglichst bei der Gruppenleitung oder Manfred MORASCH anmelden.

Kassenbericht und Entlastung des Kassenwarts und der Gruppenleitung:

Nach der obligatorischen Pflanzen-Vorstellung gab der Kassenwart, Andreas WALTER, anhand von Folien einen Bericht zur Kassenlage für das Jahr 2016 ab und zwar sowohl zum D.O.G.-Gruppenkonto (Einnahmen, Ausgaben, Kontostand) als auch zum Konto der „Orchideenfreunde“ (Kontostände 2015 im Vergleich zu 2016). Die Abrechnungen und Kontoführungen waren Ende Januar von den Kassenprüferinnen, Ulrike KÖRBER und Ursula ROTHFUß, geprüft worden. Alle Unterlagen sind vollständig, die Abrechnungen sehr gut dokumentiert und die Vermögen sowohl zum D.O.G.-Gruppenkonto als auch zum Konto der „Orchideenfreunde“ im abgelaufenen Geschäftsjahr, ordnungsgemäß verwaltet. Die Kassenprüferinnen dankten Andreas WALTER für die übersichtliche Buchführung. Auf ihren Vorschlag hin entlasteten die anwesenden Mitglieder den Kassenwart sowie die gesamte Gruppenleitung einstimmig. Anschließend stellte der Kassenwart klar, dass im Gegensatz zur D.O.G. die „Orchideenfreunde“ kein *eingetragener* Verein im juristischen Sinn sind.

Vortrag von Frank DEHRER

„Der Wilde Westen der USA - Reisebericht über Natur- und Nationalparks in Arizona und Utah“

Frank DEHRER berichtete anhand von vielen beeindruckenden Bildern über seine dreiwöchige Reise mit seiner Frau Karin durch mehrere Natur- und Nationalparks in Arizona und Utah Ende März bis Anfang April 2015. Die beiden Staaten liegen im Südwesten der USA. In Arizona herrscht überwiegend ein trockenes Wüsten- und Halbwüstenklima, im Norden und in Utah extremes Steppenklima, also als Reiseziel bestens geeignet den Kakteenliebhaber Frank DEHRER.

Arizona ist auch bekannt für seine Canyons und Nationalparks. Die Reise begann in der Stadt Tuscon. Schon Auto-Nummernschilder weisen auf die überwiegende Vegetation, nämlich Kakteen, hin. Der erste besuchte Nationalpark war der *Saguaro-Nationalpark* nahe der mexikanischen Grenze, mit ausgedehnten Beständen an Säulenkakteen, gelb und rot blühenden Opuntien, Cereen, Mammillarien (z.B. *M. microcarpa*), Fero-kakteen (z.B. *F. wislizeni*) und Escobaria, aber auch andere Pflanzen, wie z.B. Mimosen. Spechte nutzen insbesondere Säulenkakteen, um gut geschützte Nisthöhlen anzulegen. Frank DEHRER ist jedoch nicht nur an Kakteen sondern auch ornithologisch interessiert und bestens bewandert. Er zeigte uns hervorragende Bilder z.B. von Gilaspecht, Helmwachtel, Goldköpfchen, Fliegenschnäpper, Schwarzkehlammer. In einem der wenigen



Feuchtgebiete gab es diverse Wasservögel (z.B. Blässhühner, Ruderenten), an der mexikanischen Grenze sogar den seltenen Purpurtyrann. Truthahngeräusche kreisten über ihren Köpfen.

Im *Appel Pie Forest Nationalpark* gibt es imposante Landschaften mit alten Felszeichnungen und Grundmauern von verlassenen Indianer-Siedlungen. Diese, und die durch Erosion gestaltete farbenfrohe Felsenlandschaft, darf man allerdings nicht betreten, aber allemal von Auto aus fotografieren. Gut fotografieren ließen sich auch die Bergspottdrossel und Kolkraben, da sie offensichtlich überhaupt nicht scheu sind. Bei anderen Vögeln, wie z.B. der Carolinakleiber und der possierliche, gelb-grüne Felsschlüpfer, brauchte es mehr Geduld und fotografische Fähigkeiten. Genügend Fotomotive lieferten auch die versteinerten Bäume im Süden des Nationalparks sowie immer wieder Kakteen, u.a. schön bedornete Echinocereen, Sclerokakteen und andere sukkulente Pflanzen sowie

Rundbrief 1/2017



Yuccas. Die Auswahl an Fotos für den Vortrag fiel Frank DEHRER nachvollziehbar schwer. Der mit Makroobjektiv hervorragend fotografierte Halsbandleguan fand offensichtlich auch Gefallen an dem versteinerten Holz. Weiße bis blaugrauen Tonschichten geben der *Blue Mesa*, einer Straße durch die hügelige Landschaft den Namen. Und immer wieder Bilder von versteinerten Bäumen und Hölzern, Resten von Indianer-Siedlungen,



z.T. in Höhlen, und Felszeichnungen. Am Rande des Canyons verkaufen Indianer ihr selbstgemachtes Kunsthandwerk. Nächstes Ziel von Frank DEHRER und seiner Frau war das *Monument Valley*, eine Ebene auf dem Colorado Plateau im Norden Arizonas, an der Grenze zu Utah. Am frühen Morgen, bei eisiger Kälte entstanden faszinierende Bilder von der riesigen Tieflandebene mit markanten Tafelbergen und Felstürmen. Die Gesteinsgruppen haben teilweise phantasievolle Namen wie z.B. „3 Schwestern“. Das Monument Valley liegt innerhalb der der Navajo-Nation-Reservation, wovon die Reste ursprünglicher Indianer-Siedlungen zeugen.

Im Staat *Utah* und am östlichen Rand des Colorado-Plateaus liegt das *Natural Bridges National Monument*. Aus diesem Gebiet zeigte uns Frank DEHRER Bilder von eindrucksvollen Steinbrücken und Felsformationen, imposanten Landschaften, Sclerocacteen, Echinocereen, Yuccas, Maultierhirschen, Prairiehunden, Ziesel, aber auch von Vögeln, wie z.B. dem Lerchenstärling. Im Hintergrund ist die schneebedeckte Gebirgskette *La Sal Mountains* zu sehen. Aus dem *Canyonlands-Nationalpark* und der *Arches-Nationalpark*. sahen wir Bilder von wild zerklüfteten Felsen, pittoresken Felsbrücken und verlassenem Indianer-Siedlungen.



Vom Aussichtspunkt *Greenriver-Overlook* hat man einen hervorragenden Blick auf die Tafelberge. Nach drei Wochen mit bestem Wetter fand Frank DEHRER im *Garden of Eden* endlich die ersten Echinocereen und *Sclerocactus parviflorus* mit offener Blüte. Durch Wind- und Sand-Erosionen entstanden Felspyramiden, wie z.B. der „Dark Angel“. Auf der Fahrt zum *Bryce-Canyon-Nationalpark* durchquerten Frank DEHRER und seine Frau weitere kleineren Nationalparks, wie z.B. den *Capitol-Reef-Nationalpark* und den *Basin-State-Park*, mit beeindruckenden Landschaften und Felsformationen (stehende Sandröhren). Auch der



scheue Gabelbock, die Schlange mit Beute und ein Buschhähler wurden fotografisch festgehalten, vom Auto aus viele Vögel, wie z.B. Dachsammer, Schwirrammer, Abendammer, Lerchenstärling und der eingebürgerte europäische Star. Der *Bryce-Canyon-Nationalpark* liegt im Südwesten Utahs. Er befindet sich in einer Höhe von 1800 bis 2700 Metern und zeichnet sich durch farbige Felspyramiden, der sogenannten *Hoodoos*, entstanden durch Erosion, aus. Wir sahen imposante Sonnenaufgang-Bilder auf schneebedeckte Berge vom gut besuchten *Sunrise-Point* und das bei -8 Grad. Während einer

kleinen Wanderung entstanden Bilder beispielsweise von Gabelbock, Maultierhirsch, Streifenhörnchen, Diademhähler, Berghüttensänger, Blaukehl-Hüttensänger, am *Lake Powell*, einem Stausee an der Ostseite des Grand Canyon, vom rotäugigen Renntaucher und von schön gefärbten Echsen. Weiter ging es zum *Horseshoe Bend*, einem hufeisenförmigen Mäander des Colorado River, und zum *Grand Canyon*, mit tollen Blicken von oben auf den *Colorado-River*. Auch von hier sahen wir Bilder von beeindruckenden Landschaften mit geschichteten Felsen, einer Kanincheneule vor ihrem Erdloch, von nicht scheuen Hirschen, bissigen Zieseln, die in Rucksäcken nach Essbarem suchen, und natürlich von Kakteen, z.B. Opuntien, Sclerocacteen, Ferocacteen, Echinocereen, darunter den *Echinocereus triglochidiatus* und den bis -18 Grad (!) winterharten *Echinocereus engelmannii* sowie von romantischen Licht- und Abendstimmungen. Für ein Foto von dem selteneren Ziegenmelker war es leider schon zu dunkel. Vom seiner Meinung nach besten Vogelgebiet auf der Reise, dem *Madera Canyon*, zeigte uns Frank DEHRER Bilder vom Rotnackens-Saftlecker, Eichelspecht, Breitschnabelkolibri, aber auch von Kakteen, wie *Mammillaria wilcoxii* und diverse Echinocereen. Mit einer Abendstimmung im nördlichen Teil des *Sanuaro-Nationalparks* beendet er seinen reich bebilderten Vortrag.

Wir danken Frank DEHRER herzlich für seinen interessanten Vortrag, den guten Einblick in die Nationalparks, Canyons und Natur-Schönheiten der Staaten Arizona und Utah im Südwesten der USA und insbesondere für die vielen Bilder in höchster Qualität.